
 peacelounge recordings schwarzburgstr. 69 d-60318 frankfurt/m. www.peacelounge.com lounge@peacelounge.com ph: +49 69 244 500 21 fax: +49 69 244 500 20	
artist: various album: CAPE TOWN 2 AM label: peacelounge recordings release: out now	
EAN: 4 260044 590059	peal 005 LC 11784

CAPE TOWN 2 AM [not] just lounging

Normalerweise assoziieren wir mit südafrikanischer Musik Namen wie Miriam Makeba, Johnny Clegg, Ladysmith Black Mambazo, vielfarbige, vokalorientierte Klänge, die – trotz oder wegen der jahrzehntelangen faktischen Abriegelung durch das Apartheid-Regime – weltweit auch als kulturpolitische Botschaften wahrgenommen wurden und werden. Doch in den Jahren seit dem Ende der Rassentrennung hat sich parallel zu den Ethno-Klassikern ein neuer kosmopolitischer Sound entwickelt. Künstler wie **Felix Laband**, **Jazzworx**, **Delphi Affair** oder auch die legendären **Kalahari Surfers** haben sich aus der globalen DJ Culture das Beste herausgepickt, zugleich erteilen sie uns House- und Nu Jazz-verwöhnten Europäern noch die eine oder andere Lektion in Sachen Groove. **Kapstadt**, Zentrum und Symbol für den aufstrebenden Club Underground Südafrikas, schickt sich bereits an, zu den Groove-Metropolen der Welt aufzuschließen. Und **Cape Town 2 AM** ist das erste kollektive Statement einer selbstbewußten Szene jenseits der Landesgrenzen. Und sie präsentiert sich vielseitig, funky und qualitativ auf höchstem Niveau.

Jazzworx sind auf ihre Art typische Vertreter des 'New Sound of SA'. Das Trio, bestehend aus Craig Massiv, Robin Kohl and Tebogo Moloto, hat sich ganz der Fusion aus Jazz, Funk und House verschrieben, die derzeit in den Clubs von Cape Town und den DJ-Radios grassiert. Während DJ-Producer Craig Massiv mit seiner eigenen Show auf Kaya FM stilprägend die Szene beschallt, feilt Robin Kohl, Gitarrist und Co-Komponist im eigenen Studio am Sound von Jazzworx. Der Dritte im Bunde, Vokalist Tebogo Moloto, ist zwar auf dem für **CT 2 AM** ausgewählten Stück nur als Crooner im Background zu hören, verdient aber trotzdem Erwähnung als einer der herausragenden jungen R&B-Sänger Südafrikas.

Mit ihrem anderen Projekt **Playback** bewegen sich Robin Kohl und 'T.Bogo' auf ganz anderem Terrain, wie auf **"just adjust"** zu hören ist: knackiger Elektro-Funk mit stakkato-artigen, durch verschiedene Filter gedrehten Rhymes. Die Kreativität dieser Keimzelle scheint grenzenlos, denn R. Kohl taucht sogar ein drittes Mal auf: Unter dem Alias **Froism** produziert Kohl treibenden House-Funk, der auf **"staying b"** mit authentischen Zulu-Chants gemixt wird.

Felix Laband spielte schon als Teenager in seiner Geburtsstadt Pietermaritzburg in diversen Punkbands, um später als Komponist und Produzent von Filmmusik zu reüssieren. Erst seit wenigen Jahren operiert Felix musikalisch in Sachen House & Electronica auf eigene Rechnung, doch schon mit seinem 2001er Debut *Thin Shoes in June* gelang ihm ein kleines Meisterwerk. Von diesem Album stammt auch der elegant und funky groovende Track **"Run Alive Run"**. Ende 2001 wurde Felix nach Europa eingeladen, wo er unter anderem zusammen mit José Padilla (Café Del Mar) auftrat, zuhause in Südafrika performte er mit Kollegen wie Mixmaster Morris und Wagon Christ.

Sebastian Voigt alias **Delphi Affair** stammt ursprünglich aus Johannesburg. Seine Karriere begann er in einer Rockband, den ersten größeren Erfolg feierte Voigt mit der experimentellen Hip Hop Crew 'The Original Evergreen' und dem Track "Puff the Magik", der mit dem **South African Music Award** (Best Hip-Hop performance) prämiert wurde. Das zweite Album der Evergreens fiel der Zensur zum Opfer, und Voigt ging nach Cape Town, um sich weitere Credits in avancierteren Jazz- und Hip Hop-Kreisen zu verdienen, darunter auch die zeitweise sehr populäre Formation Firing Squad. Voigt beherrscht nicht nur Kontrabass und Gitarre, sondern auch seine Editing Software virtuos. Sein Track **"Luv Rub"** im jazzorientierten Downtempo-Styling ist smooth genug für die Lounge und bleibt dabei doch stets 'edgy' und experimentell.

Sound Cownsil gehören zu denjenigen Acts auf Cape Town 2 AM, denen man ihre Herkunft ganz eindeutig anhört: Die Chants der Gebrüder Mophongwane füllen auf **"vikele"** die von Tim Kraft

konstruierten Maschinengrooves mit vibrierender Energie. Die Mischung aus kehligen Gesängen und rohen elektrischen Sounds prägt sich schon beim ersten Hören dauerhaft ein.

Toine Scholtz ist Inhaber eines Bachelors Degree der Universität Natal. Seit seinem Abschluss im Jahr 1996 arbeitet er als freier Komponist und Produzent. Nebenbei ist er auch DJ, und seine Remixer-Qualitäten sind in der heimischen Szene stark nachgefragt. Er hat mit verschiedenen angesagten Acts wie TKZee, Mandoza und Mood Phase 5 gearbeitet sowie an einem Film-Soundtrack für Anand Singh mitgearbeitet. Sein "Tigerdreams" gehört zu den 'Ruhezonen' auf **Cape Town 2 AM**, langsam und suggestiv, aber keineswegs bewegungsarm.

Markus Wormstorm gehört ebenfalls zu den herausragenden Vertretern des neuen südafrikanischen Underground, der musikalisch eine starke Affinität zu den frühen, politisierten Kalahari Surfers hat. In "Old Dirtye" sampelte er die berühmte "Winds of Change" Rede des britischen Premierministers Harold Macmillan aus dem Jahr 1960. Dieser hatte mit seiner Ansprache vor dem südafrikanischen Parlament de facto das Ende der britischen Kolonialpolitik in Afrika eingeleitet, und damit 'nebenbei' auch die stillschweigende Tolerierung der Apartheid durch Großbritannien beendet.

The Kalahari Surfers have been pushing the limits of South African music for over two decades... pioneering the use of filtered beats, tape loops, exotic samples and old skool electronica at a time when everyone still thought the electric guitar was cool (African Dope)

Unter den Künstlern, die mit ihren zum Teil exzellenten Beiträgen **Cape Town 2 AM** zu einem veritablen Who Is Who des neuen südafrikanischen Sounds gemacht haben, nehmen die **Kalahari Surfers** eine besondere Stellung ein. Als dienstältester Electronica-Act des Landes sind sie quasi die Väter der heutigen Szene - sowohl in musikalischer wie auch politisch-kultureller Hinsicht. **KS** waren eine der wenigen Formationen, die noch zu Apartheid-Zeiten sowohl mit ihrem avancierten Sound zwischen Elektronik, Jazz und World Music wie auch mit ihren höchst subversiven Texten und Angriffen gegen den politischen Status Quo international wahrgenommen wurden. Ihr Album "Bigger Than Jesus" wurde Mitte der Achtziger in Südafrika von der Zensur verboten. Inzwischen ist **Warrick Sony** das letzte noch praktizierende Gründungsmitglied der Band, und er gilt heute als einer der herausragenden Produzenten und Tonkünstler Südafrikas. Heute setzt Warrick als Musiker, Produzent, DJ und Labelchef auf panafrikanisches Networking und hat so in den Neunzigern einige der größten Stars der afrikanischen Musik - darunter Salif Keita, Baba Maal und Ray Lema - für sein Label Shifty Records gewonnen und so den Weltmusik-Boom im eigenen Land nachhaltig befördert. Als Remixer wurde Warrick unter anderem für Busi Mhlongo tätig. Auf Kalahari Surfers *Akasic Record*, dem ersten Solo-Album seit über 13 Jahren zieht Warrick die Bilanz aus einer langen, global orientierten Karriere, indem er einen opulenten Klangkosmos aus Dub-Basslines, chinesischen Vokalsamples, Tablas und Udu pots mit einem kompromisslosen Hi-Tech Funk-Beat verquickt. Dabei greift er nicht nur auf einen 20 Jahre umfassenden Sample-Fundus zurück, sondern spielt auch selbst ein halbes Dutzend Instrumente - von der Sitar bis zum Laptop. Mit dem für **CT 2 AM** ausgewählten Track "Kicked by the ball" präsentieren sich Kalahari Surfers musikalisch nicht nur auf der Höhe der Zeit, sondern sind ihr wieder einmal um einige MegaByte voraus.

Soweit also die wesentlichen historisch-biografischen Hintergründe **von Cape Town 2 AM**. Letztlich muss die Musik natürlich für sich sprechen, sei es nun der sozialkritische Hip Hop von **Hammerhead**, der krispe und basslastige House-Groove von **Rhythm of Life** (featuring Carlo Mombelli am Bass), die geradezu balearische Jazz-House-Nummer "Lazy Sundays" von **d-rex**, oder der sexy R&B-Track "good old fashion loving" von **Ma,x Normal**, der entfernt an den frühen Prince erinnert. Dabei legt **Cape Town 2 AM** für die hornhautüberzogenen Trommelfelle europäischer Konsumenten eine erfrischende Lässigkeit an den Tag, einfach weil hier sehr smooth aneinandergesetzt wird, was nicht unbedingt zusammengehört: House meets R&B, Hip Hop, Drum & Bass, Downbeat, Worldbeat und Elektronik-Avantgarde, die südafrikanische Szene präsentiert sich mit spielerischem Charme und selbstbewußter Eleganz.

Cape Town 2 AM markiert übrigens auch den Beginn einer langfristigen Kooperation zwischen **peacelounge recordings** und **friedensdorf international** www.friedensdorf.de. Ein Anteil des Erlöses aus dem CD- Verkauf geht direkt an die Hilfsorganisation, die Kindern in Afghanistan, Angola und anderen von Krieg und Bürgerkrieg erschütterten Ländern zu medizinischer Behandlung verhilft.

peacelounge recordings dankt **south african tourism** (www.southafricantourism.de), **kleber pr networks** und **SAA - South African Airways** für wertvolle logistische Unterstützung